

Protokoll der Beratung des Ortsbeirates Friedrichsthal vom 12.11.2013

Anwesenheit der Mitglieder: Gerner, Beier, Brinker, Rösler

Gäste: Frau Jenny E. Kirchhoff (Käufer des Jagdschosses), Frau Dr. Fischer-Gäde (Landschaftsarchitektin),
Herr Gert Steinhagen (SVZ)

Anzahl der Bürger: 11

Tagesordnung:

Top. 1. Vorstellung des „Teilparkpflegewerkes“ für den Restpark des ehem. Jagdschosses

Top. 1 Vorstellung des „Teilparkpflegewerkes

Nach einleitenden Bemerkungen durch Frau Kirchhoff zum Stand der Sanierung des ehem. Jagdschlusses und Teile des unter Denkmalschutz stehenden Restparks übernahm Frau Dr. Fischer-Gäde die Vorstellung und Erläuterung des Teilparkpflegewerkes. Die Projektbezeichnung wurde gewählt, weil sich das Projekt nur auf den zum erworbenen Grundstück des ehem. Jagdschlusses einschließlich des angrenzenden Teils des Restparks, in etwa ehem. oberen Wasserfläche bezieht. Das Projekt wurde erstellt durch die Rostocker Landschaftsarchitektin Dr. Fischer-Gäde in Zusammenhang mit der Uni Rostock und der TU Berlin. Der Auftrag für die Erstellung des Projektes erfolgte durch die SORENA GmbH der Frau Kirchhoff. Zusammen mit Gutachten zum Gebäudeensemble durch Herrn Jörg Schneider und zu den Eichen vor dem ehem. Jagdschloss ist dieses umfangreiche Teilparkpflegewerk eine Voraussetzung für den Bauantrag für die geplanten Baumaßnahmen am ehem Jagdschloss selbst. Die Kosten für die Gutachten und das Teilparkpflegewerk wurden allein von Frau Kirchhoff getragen, obwohl das Teilparkpflegewerk für einen großen Teil des Restparks, weit über die Grundstücksgrenzen des erworbenen ehem. Jagdschlusses, erstellt wurde.

Das Teilparkpflegewerk ist wie folgt gegliedert:

1. Bestandsaufnahme und Analyse
2. Denkmalbewertung und Nutzungsanalyse
3. Parkpflegerische Zielstellung

In ihren Ausführungen dankte Frau Dr. Fischer-Gäde den Ortsbeirat für die Vorarbeit und der Unterstützung der Studenten der Uni Rostock bei der Bestandsaufnahme und der Stadt Schwerin für die durchgeführten Vermessungsarbeiten.

Nach ihren Ausführungen mit vielen z.T. unbekanntenen alten Plänen und Bildern ergaben sich durch Fragen, Beiträge und Vorschläge des Ortsbeirates und der Bürger interessante Gespräche.

Frau Kirchhoff informierte die Anwesenden über ihre Pläne für die Nutzung des sanierten Jagdschlusses und ihre nächsten Schritte. Dabei bat sie um Verständnis dafür, dass es auch gegenüber ihrer eigenen Zeitplanung zu einer Verzögerung gekommen ist. Sie erwähnte dabei auch, dass es schwierig ist, aus dem sanierten ehem. Jagdschloss Einnahmen zu erzielen, die die erheblichen Sanierungskosten tragen. Aber sie habe sich in das Schloss von Anfang an verliebt und halte an ihrem Vorhaben fest. Sie kündigte an, dass Sie im nächsten Jahr den Bauantrag stellen wird, weil nun alle Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Das Protokoll wurde durch U. Brinker erstellt.